

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Funky303“ vom 27. Oktober 2020 16:37

Reichtum bezeichnet den *Überfluss* an gegenständlichen oder geistigen Werten. Es gibt jedoch keine allgemeingültige Festlegung, da die Vorstellung von Reichtum von [kulturell](#) geprägten, [subjektiven](#) und zum Teil höchst [emotionalen](#) bzw. normativen [Wertvorstellungen](#) abhängt. In den modernen [Industriestaaten](#) wird Reichtum häufig ausschließlich quantitativ auf [Wohlstand](#) und [Lebensstandard](#) bezogen, obwohl er sich tatsächlich *nicht* auf materielle Güter reduzieren lässt. Die Bedeutung *geistigen* Reichtums wird häufig unterschätzt, u. a. weil er nur schwer messbar ist. [Gesellschaftlich](#) gesehen erfordert die Entstehung von Reichtum die allgemein akzeptierte Übereinkunft, dass Dinge, Land oder Geld jemandem gehören und dass dieses [Eigentum](#) geschützt wird. So ist (bzw. war) Reichtum in [egalitären Gesellschaften](#) unbekannt. Die kulturelle Unterschiedlichkeit des Begriffes ist zum Teil **Gegenstand heftiger [Debatten](#)**.

Copy Paste von Wikipedia. Da wir jetzt auch noch den Begriff Reichtum definieren und für uns eruieren müssten, entziehe ich mich lieber der Diskussion. Oover and out von meiner Seite :)